

Proper ZKB Generika Basket

Der Massenpillenmarkt gehört den Generikaherstellern

TEXT: MARTIN SIGNER

Der Generikamarkt boomt. Wer auf der Welle mitreiten möchte, kann sich mit einem Basket diversifiziert engagieren.

Generika sind wirkstoffgleiche Kopien von Markenmedikamenten mit äquivalenter Wirksamkeit. Sie dürfen nach dem Patentablauf der Originale vermarktet werden. In der Regel sind sie 30 bis 80 Prozent preisgünstiger als das Originalpräparat und werden deshalb im Rahmen der Gesundheitsreformen gefördert. Weil Generika in vielen Ländern noch eine tiefe Marktdurchdringung aufweisen, ist das Geschäftspotenzial entsprechend hoch. Mit der Kumulierung der Patentabläufe von Markenmedikamenten steigt das Marktpotential zusätzlich. Das haben auch dynamische Generikaanbieter aus Asien gewittert und beleben das Geschäft.

Laut dem Pharmamarktforschungsinstitut IMS Health betragen die US-Umsätze der Generikahersteller 2006 54.1 Milliarden USD. Der US-Generikamarkt stieg 2006 gegenüber dem Vorjahr um 22,3 Prozent. IMS schätzt den weltweiten Generikamarkt auf über 100 Milliarden USD und sein durchschnittliches jährliches Wachstum bis 2012 auf über 12 Prozent. IMS prognostiziert weiter, dass bis 2011 123 Milliarden Umsatz USD von patentgeschützten Medikamenten dem Patentablauf und damit dem Generikawettbewerb ausgesetzt sind. Zudem werden auch bedeutende biologische Arzneimittel patentfrei.

Branchen Probleme

Generika haben jedoch nicht immer einen einfachen Stand. So ist es generell ein Massengeschäft mit tiefen Margen. Eine Firma, die beide Seiten vertritt ist Novartis: Novartis ist ein Gesundheitsunternehmen mit den Bereichen patentgeschützte

Arzneimittel, Generika, Impfstoffe und rezeptfreie Medikamente. Der Bereich Generika (Sandoz) ist umsatzmässig der zweitgrösste Generikahersteller der Welt mit einem Umsatz von 5.96 Milliarden USD im 2006, davon 58 Prozent in Europa. Das Wachstum von Sandoz beruht auf der strategischen Abgrenzung durch schwierig herzustellende Generika, u.a. Biogenerika. Andererseits ist Novartis mit Generikaherstellern und den Behörden in einigen Entwicklungsländern für patentgeschützte Medikamente in Rechtsstreitigkeiten verwickelt. Dies bedeutet ein kostspieliges Unterfangen mit einem hohen Reputationsrisiko.

Das Zertifikat ist unter dem Symbol **GENER** an der SWX handelbar und investiert diversifiziert in 15 Unternehmen. Die Marktkapitalisierung der Firmen reicht dabei über das gesamte Spektrum von 275 Millionen bis zu 25.6 Milliarden US-Dollar. Auch die geographische Verteilung ist weit gestreut. Die Ausgabegebühren betragen 2,4 Prozent, wobei der Ausgabepreis auf 100 US-Dollar festgesetzt ist. Das Zertifikat läuft vom 30. Mai 2007 bis 28. Mai 2010. Es gilt weiter zu beachten, dass die Emittentin 20 Prozent der Nettodividenden einbehält.

Wer lieber ein aktiv gemanagtes Pharmazertifikat hat, kann auch auf das Adamant Emerging Pharma Strategy-Zertifikat der ABN Amro (XS0234706595) setzen. Dieses hat jedoch stattliche 15 Prozent Performance- und 1,7 Prozent Managementgebühr. Seit Lancierung Ende 2005 hat es knapp 20 Prozent zugelegt.

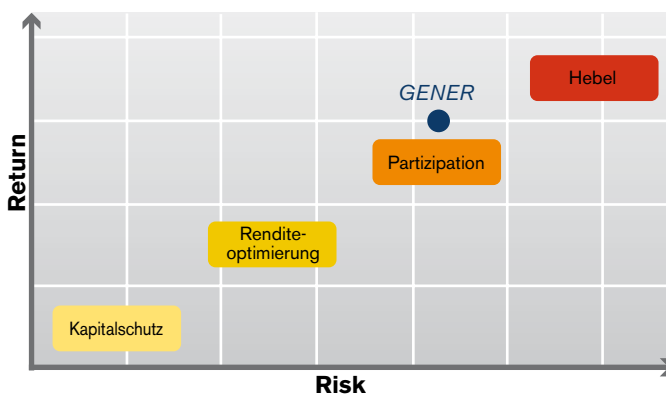
payoff-Einschätzung: Das Wachstum im Generikamarkt wird wohl hoch bleiben, allerdings ist tendenziell mit tieferen Margen zu rechnen. Der Markt bleibt hart. Investitionen in Pharmafirmen, welche neue Produkte erforschen ist wohl zukunftsfruchtiger.

Zusammensetzung Generika-Basket

Titel	Land	Gewichtung
Novartis	Schweiz	10%
Teva Pharmaceutical Industries	Israel	10%
Mylan Laboratories	USA	10%
Actavis Group HF	Island	10%
Endo Pharmaceuticals	USA	10%
Barr Pharmaceuticals	USA	10%
Richter Gedon Nyrt.	Ungarn	5%
Stada Arzneimittel	Deutschland	5%
Watson Pharmaceuticals	USA	5%
Bioton	Polen	5%
Ranbaxy Laboratories	Indien	4%
Zentiva NV	Tschechien	4%
Dr. Reddy's Laboratories	Indien	4%
Hikma Pharmaceuticals PLC	UK	4%
Schweizerhall Holding	Schweiz	4%

Quelle: ZKB

Risk-Return-Diagramm



Quelle: Derivative Partners AG